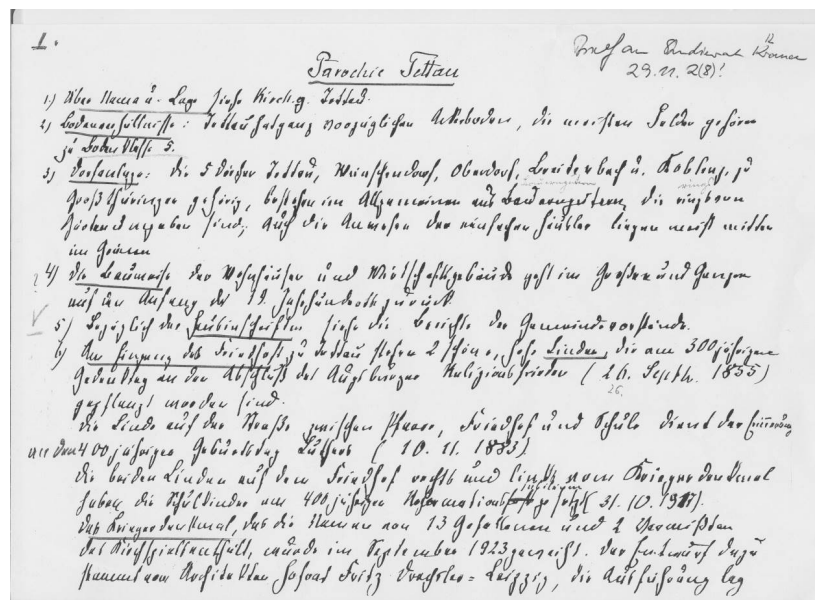


# Schönberger Blätter Heft 56

## Einige Historische Fragmente zu Politik, Kultur und Wirtschaft in den Dörfern Tettau, Schönberg, Remse ... (1879 bis 1948)



Liebe Leserin, lieber Leser,

bisher sind in der Reihe „Schönberger Blätter“ vor allem Beiträge zu Themen aus Naturwissenschaft, Technik, Medizin, Philosophie und Religion erschienen (z.B. zu Gentechnik und Kernenergie, Stammzellenforschung und Retortenbabys, Klimawandel, Klonen, Lebensstil, Hirnforschung, Weltbevölkerung, Chaosforschung und anderes mehr).

**Eine aktuelle Auflistung ALLER bisher erschienen Hefte und die Möglichkeit zum Download finden Sie unter:**

**<http://www.krause-schoenberg.de/materialversand.html>**

Beginnend mit Heft 50 wird die Reihe um einige heimatgeschichtliche Beiträge erweitert.

Viel Spaß beim Lesen!

*Ihr Joachim Krause*

---

Rückfragen, Hinweise und Kritik richten Sie bitte an:

**Joachim Krause, Hauptstr. 46, 08393 Schönberg**, Tel. 03764-3140, Fax 03764-796761,

E-Mail: [krause.schoenberg@t-online.de](mailto:krause.schoenberg@t-online.de) Internet: <http://www.krause-schoenberg.de>

Die Verantwortung für den Inhalt der „Schönberger Blätter“ liegt allein beim Verfasser.



Jede Art der Nach-Nutzung,

der Verwendung, der Herstellung von Kopien oder des Nachdrucks – auch von Textteilen –

ist NICHT gestattet !

11.05.17

© Joachim Krause 2017

## **Zum Inhalt:**

<b>A) Bericht von Pfarrer Johannes Muntschick, Parochie Tettau, 1928 .....</b>	<b>3</b>
<b>B) Tettauer Fragmente — 1933-1945 .....</b>	<b>6</b>
<b>C) Zeitungs-Schnipsel aus benachbarten Dörfern — 1933-1935 .....</b>	<b>10</b>
<b>D) Fragmente aus den „Heimatstimmen aus Meerane und Umgebung“ (1928-1935) – Beiträge zu Bauernhäusern .....</b>	<b>11</b>
<b>E) Protocolle des Unterhaltungsvereins zu Tettau (1879-1898) .....</b>	<b>12</b>
<b>F) Politisch relevante Eintragungen aus dem Kirchengemeindearchiv Schönberg / Tettau / Pfaffroda — 1933-1948 .....</b>	<b>18</b>
<b>G) Notizen zur Ortsgeschichte Tettau 1910-1924 .....</b>	<b>20</b>
<b>H) Auszüge aus einem Buch mit Erinnerungen an Remse (1924) .....</b>	<b>22</b>
<b>I) Einige Dokumente aus der Geschichte des Männerchor Köthel e.V. ....</b>	<b>24</b>

---

# A)

## Bericht von Pfarrer Johannes Muntschick, Tettau, November 1928

an Studienrat Willibald Krause, Meerane

29.11.1928 (ein Jahr vor dem Tod Muntschicks)

*geschrieben wahrscheinlich auf Ersuchen von W. Krause zur Vorbereitung für das Heimatbuch der Stadt Meerane, erschienen 1930*

*(fehlende Punkte in der Gliederung wurden hier ausgelassen, da nur Verweise auf andere Quellen gegeben wurden)*

## Parochie Tettau

### 2. Bodenverhältnisse:

Tettau hat ganz vorzüglichen Ackerboden, die meisten Felder gehören zur Bodenklasse 5.

### 3. Dorfanlage:

Die fünf Dörfer Tettau, Wünschendorf, Oberdorf, Breitenbach und Koblenz, zu Großthüringen gehörig, bestehen im Allgemeinen aus Bauerngütern, die rings von Gärten umgeben sind; auch die Anwesen der einfachen Häusler liegen meist mitten im Grünen.

**4. Die Bauweise** der Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude geht im Großen und Ganzen auf den Anfang des 19. Jahrhunderts zurück.

**6. Am Eingang des Friedhofs** zu Tettau stehen 2 schöne hohe **Linden**, die am 30-jährigen Gedenktag an den Abschluss des Augsburger Religionsfriedens (26. September 1855) gepflanzt worden sind.

Die Linde auf der Straße zwischen Pfarre, Friedhof und Schule dient der Erinnerung an den 400-jährigen Geburtstag Luthers (10.11.1883).

Die beiden Linden auf dem Friedhof rechts und links vom Kriegerdenkmal haben die Schulkinder am 400-jährigen Reformationsjubiläum gesetzt (31.10.1917).

Das **Kriegerdenkmal**, das die Namen von 13 Gefallenen und 2 Vermissten des Kirchspiels enthält, wurde im September 1923 geweiht. Der Entwurf dazu stammt vom Architekten Gerhard Fritz Drechsler – Leipzig, die Ausführung lag in den Händen des Bildhauers Richard Tautenhahn – Meerane.

### 7. Größe der Liegenschaften:

725,65 ha, 29766 Steuereinheiten

### 9. Ergebnisse der Volkszählung<sup>1</sup>:

1892: 596 Einwohner; 1895: 620; 1901: 589; 1907: 579; 1913: 575; 1925: 539 ...

**10. Wahlergebnisse:** Die Gemeinde hat bis zum Krieg und auch noch während des Krieges fast durchgängig deutschnational gewählt. Bei der letzten Reichstagswahl

sind die meisten Stimmen der rechtsstehenden Gemeindeglieder auf die christlich-nationale Bauernpartei entfallen. Dass auch bei uns die Stimmen der Linksparteien in den letzten Jahren zugenommen haben, ist keine besonders auffällige Erscheinung.

## 11. Gefallen sind aus der Kirchgemeinde Tettau

a) 1864-1866 vac. (*niemand*)

b) 1870/71 der Landwirt Julius Pohlers aus Oberdorf

### c) 1914-1918:

1. Max Wesser von Oberdorf
2. Reinhard Schmidt von Wünschendorf
3. Paul Böttcher von Breitenbach
4. Alfred Pohle von Koblenz
5. Albert Elm von Koblenz
6. Max Speck von Wünschendorf
7. Hans Muntschick von Tettau
8. Willy Gumprecht von Wünschendorf
9. Ernst Schmidt von Wünschendorf
10. Kurt Liebold von Tettau
11. Alfred Fiedler von Wünschendorf
12. Willy Erler von Breitenbach
13. Erich Thieme von Oberdorf

Als **Vermisste** sind zu nennen: Otto Pohle und Oswin Gabler, beide aus Koblenz.

**Zum Heeresdienste eingezogen** waren im ganzen etwa 100 Gemeindeglieder.

Die Namen der **Kriegsgefangenen** sind folgende:

1. Kurt Kuchler aus Tettau (Frankreich)
2. Richard Seifert aus Tettau (England)
3. Walter Schumann aus Oberdorf (England)
4. Erich Hemmann aus Wünschendorf (Frankreich)
5. Kurt Fiedler aus Wünschendorf (Frankreich)
6. Willy Schumann aus Wünschendorf (Frankreich)
7. Erwin Berger aus Wünschendorf (England)
8. Max Völkl aus Wünschendorf (Frankreich)
9. Fritz Böttcher aus Breitenbach (England)
10. Guido Pohle aus Koblenz (Japan)
11. Georg Schwind aus Wünschendorf (Sibirien)

**13. Der Gesundheitszustand** der Gemeinde ist eigentlich stets ein befriedigender gewesen. Nur während des 30-jährigen Kriegs hat auch hier die Pest gewütet und aus den 60-er Jahren des vorigen Jahrhunderts<sup>2</sup> erzählen die Ältesten der Gemeinde von einer schweren Pockenepidemie, die hier und in den benachbarten Dörfern sogar verschiedene Opfer gefordert zu haben scheint.

## 15. Namen der Bürgermeister:

1. Gutsbesitzer Arno Leithold – Tettau

2. Gutsbesitzer Alfred Tittel – Wünschendorf
3. Gutsbesitzer Oswald Fleischer – Oberdorf
4. Gutsbesitzer Willy Schulze – Breitenbach
5. Hausbesitzer und Handarbeiter Oswin Heimer in Koblenz

## 16. Gemeinnützige Unternehmungen.

Seit 4 Jahren besteht hier eine **freiwillige Feuerwehr**.

Im Jahre 1913 sind die Gemeinden Tettau, Wünschendorf, Oberdorf und Oberbreitenbach an das **Elektrizitätswerk Glauchau** angeschlossen worden, freilich bis zur Straßenbeleuchtung hat es bis heute nur die Gemeinde Oberdorf gebracht.

Mit dem 1.6.1928 ist die über 40 Jahre bestehende **Postagentur Tettau**, deren Verwaltung ununterbrochen in den Händen der Familie Köblitz-Tettau gelegen hat, in ein Leitpostamt von Glauchau aus verwandelt worden. Tettau hat also z. Z. die postalische Bezeichnung „Tettau, Glauchau-Land“.

## 17. Berufswesen.

Die meisten Bewohner treiben Landwirtschaft, etliche gehen auch in die Fabriken der benachbarten Städte. In den 1880-er und 1890-er Jahren hatte Tettau selbst eine gut fundierte Torfgrube (Braunkohlengrube), 2 Ziegeleien und 1 Windmühle. Von dem allen ist heute nur noch in Betrieb 1 Ziegelei.

## 19. Kirche

Zu erwähnen ist nur noch, dass die Kirchengemeinde an Stelle der 1917 von der Heeresverwaltung enteigneten **Glocken** Ende 1920 bez. Pfingsten 1923 drei neue Bronzeglocken beschafft hat. Die große Glocke (G) stammt von der Trinitatiskirche zu Dresden, die mittlere (H) und die kleine (D) hat uns die benachbarte Kirchengemeinde Ponitz überlassen. Die uns ebenfalls enteigneten **Prospektpfeifen der Orgel** haben wir leider bis heute noch nicht wieder durch neue ersetzen können.

Seit einiger Zeit haben **die Ersten Bibelforscher** Eingang in die Gemeinde gefunden und treiben auch heute noch fleißige Werbearbeit. 3 Gemeindeglieder sind sogar schon zu ihnen übergetreten.

**Ende 1928** tritt der derzeitige Pfarrer Johannes Muntschick, der 37 Jahre in der Gemeinde Tettau gewirkt hat, in den Ruhestand. Dieser Abschnitt in der Geschichte der Kirchengemeinde Tettau ist dadurch von Bedeutung, als Tettau von nun an – und zwar aus Mangel an Theologen – keine eigenen Pfarrer mehr haben wird, sondern zunächst der derzeitige Pfarrer von Schönberg, Pastor Naumann, als Generalvikar die Kirchengemeinde Tettau mit zu verwalten hat.

## 22. Vereine.

Von **kirchlichen Vereinen** sind zu nennen der Frauenverein Tettau, der durch Frau Gutsbes. M. Mehlhorn – Tettau 1911 gegründet worden ist, und der Evangelische Jugendverein Tettau, gegründet 1918.

**Wirtschaftlichen Interessen** dient der Raiffeisenverein Tettau (1888), der etwa 50 Mitglieder zählt und dessen Vorsitzender Gutsbes. Albert Mehlhorn – Tettau ist, ebenso der Obstbauverein Tettau mit 54 Mitgliedern, gegründet 1900 von dem damaligen Kantor Fischer in Tettau, z. Z. geleitet von Bürgermeister und Gutsbes. Alfred Tittel – Wünschendorf.

Von **weltlichen Vereinen** könnten genannt werden der Militärverein Tettau, der Unterhaltungsverein Tettau und der Turnverein Tettau

Tettau, im November 1928, Joh. Muntschick, Pfarrer

## B) Tettauer Fragmente — 1933-1945

**Zeitungs-Ausschnitte (vor allem aus der „Meeraner Zeitung“),  
gesammelt von Willibald Krause, Meerane,  
Fundort: Heimatmuseum Meerane, Nachlass Willibald Krause**

### 14.8.33

Tettau. Hier sind fünf Gemeindeverordnete, darunter vier Landwirte, wegen disziplinarwidrigen Betragens und Sabotierung der Regierungsmaßnahmen ihrer Ämter enthoben und aus der NSDAP ausgeschlossen worden.

### 10.3.33

Die Deutschen Christen in Tettau

Am Mittwochabend fand ... im Saale des Gasthofes zu Tettau die Gründungsfeier einer Ortsgruppe der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ statt, wozu der Stützpunkt und kirchliche Fachberater Oberlehrer Kantor Freiberg-Pfaffroda eingeladen hatte. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Vortrag des Herrn Pfarrer Erler-Gersdorf über „Was wollen die Deutschen Christen?“ Umrahmt wurde der ganze Abend von Gesängen des Männergesangvereins Köthel unter bewährter Leitung des Herrn Oberlehrer Kantor Kirbach-Schönberg. Nachdem der stellvertretende Stützpunktleiter, Herr Otto Schumann, die Versammlung eröffnet hatte, erteilte der Kreisleiter für kirchliche Angelegenheiten, Herr Pfarrer Johne aus Langenberg, dem Redner des Abends das Wort.

... dass ein wirklicher Nationalsozialist ein ganzer Christ sein müsse und dass diese Christen im wahrsten Sinne des Wortes Faschisten sein müssen. Die „Deutschen Christen“ haben sich zu der Erkenntnis durchgerungen, dass die Religion nicht etwa nur eine neben dem Staate herlaufende Bewegung sei, sondern dass sie ein wesentlicher Teil der Grundlage eines aufzubauenden Staates sei. ... dass die Kirche auch „auf der Straße“ in vorderster Reihe tatkräftig marschieren müsse ... Der Redner hatte bewirkt, dass noch am selben Abend 36 Mitglieder ihren Anmeldebogen abgaben. ...

Zum Ortsgruppenleiter der Bewegung „Deutscher Christen“, Ortsgruppe Tettau, wurde Pg. Oberlehrer, Kantor M. Freiberg-Pfaffroda ernannt, die Kassengeschäfte Pg. Lehrer W. Heinig-Tettau übertragen. Weitere Anmeldungen sind beim Ortsgruppenleiter zu erwirken. Ein echter Nationalsozialist ist auch ein „Deutscher Christ“!

### 10.10.33

Tettau. Der 1. Oktober stand ... auch in Tettau unter dem Zeichen des Erntedankfestes. Unter Teilnahme Meeraner SA-Kameraden fand am Vormittag ein Festgottesdienst statt. Der Ortspfarrer hatte seiner Predigt ein Psalmwort zugrunde gelegt, deren Ausführungen über unseren Führer im Danke an Gott gipfelten. ...

Der Nachmittag brachte einen aus zirka 20 Gespannen sinnreich zusammengestellten Festzug. ... Am Ende lud Lehrer Heinig im Namen der Orstgruppe zur Teilnahme an der Rundfunkübertragung ein. ...

Herr Kantor Mosig ... schloss mit einem dreifachen Sieg Heil auf unseren Führer.

...Die beiden ersten Verse der beiden Nationallieder wurden begeistert mitgesungen

...

**7.9.34**

Tettau. Der Ortswart der DAF (Deutsche Arbeitsfront), Pg. Zschemisch, gibt bekannt: Zum ersten Male ist es möglich geworden, dass der Tonfilmwagen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ auch nach Tettau kommt. Die erstmalige Vorstellung ... Zur Aufführung gelangt. 1. Das Flötenkonzert von Sanssouci, 2. ein großer Kulturfilm. Spielbeginn ist 20 Uhr. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 30 Pfg. ...

**24.6.35**

Am Abend des 23. Juni fanden sich alle Kämpfer (*eines sportlichen Wettkampfes*) vom Sonnabend und Sonntag, die politischen Leiter der Ortsgruppen, der Frauenschaft und die Einwohnerschaft zu einer gemeinsamen Sonnenwendfeier ... in Tettau zusammen. Die HJ und der BDM als Träger dieser Feier schufen beim lodernden Feuer mit Kampfliedern, Sprechchören und Feuersprüchen allen ein tiefes, eindrucksvolles Erlebnis. Angesichts der nächtlichen Flammen rief HJ-Führer Leithold mit leidenschaftlichen, mitreißenden Worten zu immer neuem Kampf, zu nie ermüdender Einsatzbereitschaft auf. ...

**31.8.35**

Versammlung der NSDAP ... hatte zu einer öffentlichen Versammlung nach dem mit den Fahnen der Bewegung wirkungsvoll geschmückten Saales des Gasthofs Tettau zusammengerufen. ... unter dem Thema: „Das deutsche Bauerntum“. ... Kantor Freiberg machtvoll ... mit zwei längeren Zitaten, einem Zitat aus dem Buche unseres Führers und einem anderen von ... Ernst Moritz Arndt. ... Vortrag des Kantor Kirbach ... wie das deutsche Volk von jeher ein Bauernvolk gewesen sei ... rief zu nimmermüder Einsatzbereitschaft und nie wankender, starker Gefolgschaftstreue zu unserem Führer. ...

**30.1.36**

Der Tonfilmwagen „Kraft durch Freude“ kommt wieder ... dass der Tonfilmwagen zu einer nicht hinwegzudenkenden ... Einrichtung für die vielen Volksgenossen in den Betrieben und auf dem Lande geworden ist ... Am 8. Februar finden in Tettau zwei Veranstaltungen statt und zwar nachmittags für Kinder, abends für Erwachsene ...

**7.3.36**

Gottesdienst der Kirchen zu Schönberg, Tettau und Pfaffroda zum Heldengedenktag ... Der Tettauer Kriegerverein wird zur Kirchenparade unter dem feierlichen Läuten der Glocken mit der Fahne in die Kirche einziehen. Die Heldenehrung wird von Kreisbauernführer Schumann-Oberdorf vorgenommen werden. ...

**22.4.36**

Am vergangenen Montag ... fand im Saale des Gasthofes Tettau die feierliche Vereidigung anlässlich des Geburtstages des Führers statt, Politische Leiter, Arbeitsfront und NS-Frauenschaft hatten im Saale Aufstellung genommen. Nach dem Fahneneinmarsch ergriff Ortsgruppenleiter Pg. Riedel das Wort ... und wies auf die Bedeutung des vorzunehmenden Schwures hin. ... Anschließend hörten die zur Vereidigung Angetretenen die Übertagung der Ansprache des Stellvertreters des Führers aus München ... sie gelobten beim Nachsprechen des Schwures, mit Hingabe an den Führer für den Nationalsozialismus tätig zu sein. ...

**8.10.36**

Die Dorfkapelle Tettau beim Reicherntedankfest

„Begeistert kehrten wir zurück!“ – 1000 sächsische Landarbeiter auf dem Bückeberg  
Kameradschaftsabend im Hotel „Römischer Kaiser“ in Gandersheim

Der Dorfkapelle Tettau unter Leitung von Jochen Leithold ist der kaum zu beschreibende Erfolg des Abends in erster Linie zu verdanken.

Sachsens Landjugend erfreute die Gastgeber durch heimatliche bäuerliche Tänze.  
Staatsakt auf dem Bückeberg ...

Ja, wir Sachsen hatten überhaupt großes Glück, denn als unser Sonderzug auf der Rückfahrt in Halberstadt Station machte, stand dort der Sonderzug des Führers. ... „Lieber Führer, sei so nett, und komm mal ans Fensterbrett!“ ... Und der Führer kam. Die Begeisterung war unbeschreiblich. ... Immer wiederwill ich meinen Volksgenossen von der unendlichen Kraft, die aus des Führers Augen uns entgegenstrahlte, Kenntnis geben. ...

**15.12.36**

Oberdorf. Der zweite Schulungsabend behandelte die Wiener Jahre des Führers. Ortsgruppenleiter Pg. Riedel referierte über „Das Judentum“. Er hob hervor, wie die Erfahrungen, die der Führer mit dem Judentum machte, seine ganze Denkweise beeinflussten. Er zeigte die Entwicklung des Judentums auf und wies auf dessen schädigende Einflüsse auf Rasse, Wirtschaft, Politik und andere Zweige des öffentlichen Lebens hin. ...

**8.2.37**

Tettau. Der 8. Grundlagenschulungsabend der Partei fand im Gasthof in Schönberg statt. ... Der Vortragende Pg. Dr. Schünemann-Meerane ... führte in die nationalsozialistische Rassenpolitik ein. ... wie die Lebensform nicht nur des Einzelnen, sondern auch des ganzen Volkes von einer bestimmten Erbmasse abhängig sei. So seien unter anderem für den Deutschen typisch: soldatische Haltung, Heldentum und Pflichtbewusstsein ... Unveränderlichkeit des Keimplasmas durch alle Zeiten hindurch ... bevölkerungspolitische Seite ... rapider Geburtenrückgang in der Vergangenheit ... Gefahren, die eine Überalterung des Volkskörpers und die Hochpöppelung Lebensuntüchtiger hinsichtlich der finanziellen Überbelastung und der Wehrkraft mit sich bringen ... auf uns laste der Geburtendruck der östlichen Völker ... Notwendigkeit, erbgesunde, kinderreiche Familien zu fördern. Die Sterilisation sei das Mittel, der Degeneration entgegenzutreten. Die Maßnahmen zur Verhinderung der Rassenvermischung behandelte der Redner mit dem Hinweis auf die Einführung der Rassengesetze. ...

**8./9.7.38**

Zur Sprengung der Tettauer Ziegelei-Esse

Tettauer Wahrzeichen (neben der Windmühle)

1878 errichtet (Erbauer Erich Heimer), 35 Meter hoch, am Fuße 16 Quadratmeter messend,

bis 1914 in Betrieb, 8.7.38 gesprengt

Rieser Pioniere, Bohrung bis in die Mitte der 1,35 Meter starken Essenwände, es war schulfrei angesetzt, Meeraner Gendarmen drängen die Menge der Zuschauer bis zur Staatsstraße zurück, zahlreiche Autos aus Meerane, kleines Feuer im Ofenraum, die Esse raucht ein letztes Mal, Halali durch einen Hornisten (vor und nach der Sprengung)



**15.4.39****50 Jahre Postverwaltung in Tettau**

Die Postzustellung in den Dörfern Tettau, Wünschendorf und Oberdorf erfolgte seit dem 1. Januar 1829 von Meerane aus, an welchem Tag dort eine Postanstalt eingerichtet wurde. Am 16. April 1889 erhielt Tettau eine Postagentur. Zum Zustellbezirke gehörten damals die Dörfer Tettau, Wünschendorf, Oberdorf, Pfarrsdorf, Rundsorf, Tautenhain, Kleinmecke, Großmecka und Zumroda. Das erste aufgelieferte Postpaket mit der Nr. 1 erhielt der jetzige Altbauer Franz Tetzner in Wünschendorf, der damals Soldat in Dresden war. ...

Von 1889 bis 1912 bestand zwischen Meerane und Tettau eine Fahrpost. Unsere älteren Einwohner erinnern sich noch gern an das vom Posthornbläser Paul Uhlig geblasene „Trara“.

Am 1. Juni 1928 ist die Postagentur in eine Poststelle umgewandelt worden. Infolge der Verkraftung eines Teils des Landpostdienstes wurde die Poststelle am gleichen Tage dem Landpostamt Glauchau zugeteilt. ...

Die ehemalige Postagentur befand sich in Tettau im Hause der Familie Köblitz (Ortsliste Nr. 18), wo auch die jetzige Poststelle eingerichtet ist

**27.5.40**

Tettau. Die Sammlung von Altmaterial durch die Schulkinder ... Altpapier und Metallspende ... Dienst am Volke ... zum Gelingen des großen Kampfes beitragen ...

## **C)**

# **Zeitungs-Schnipsel aus benachbarten Dörfern (1933-1935)**

**Zeitungs-Ausschnitte (vor allem aus der „Meeraner Zeitung“),  
gesammelt von Willibald Krause, Meerane,  
Fundort: Heimatmuseum Meerane, Nachlass Willibald Krause**

### **22.7.33**

Dennheritz. Für die Kirchenvorstandswahl am Sonntag ist nur ein Wahlvorschlag mit dem Kennwort Deutsche Christen eingereicht worden. Die darauf genannten Herren gelten als gewählt, sodass sich eine besondere Wahlhandlung erübrigt.

### **15.6.35**

Waldsachsen. Am 12. Juni fand der monatliche Pflichtabend der NS-Frauenschaft statt. ... Vortrag über „Volk und Rasse“ ... folgende Abschnitte: 1. Was ist Rasse? 2. Pflege der Rasse 3. Rassezucht 4. Menschenrassen 5. Rasse und Volk 6. Gleichwertigkeit der Menschrassen. So erwachsen jedem deutschen Menschen drei grundlegende Pflichten: 1. Die Rasse zu pflegen und zu erziehen 2. Die Rasse gesund zu erhalten 3. dieselbe rein zu erhalten, d. h. unser deutsches Volk zu schützen vor der Vermischung mit Fremdrassen. Das führte zum Schluss auf die äußerst wichtige Judenfrage.

... dass einst ein großes, gesundes, starkes deutsches Volk in unseren Grenzen lebt! Damit dienen wir Gott und unserem Führer. ...

### **17.8.35**

Waldsachsen. ... Pflichtabend der NS-Frauenschaft ...

Die Kulturwartin hielt einen Vortrag über: „Verhütung erbkranken Nachwuchses, eine lebenswichtige Frage für unser Volk“. ... All diese Dinge gehen uns Frauen besonders an, denn gerade wir müssen unser Leben nach den Führerworten richten: *(es folgt ein Zitat aus „Mein Kampf“)*

**D)**

## Fragmente aus den

**„Heimatstimmen aus Meerane und Umgebung“  
(1928-1935)**

Beiträge zu Bauernhäusern

**Jg. 1928, S.43ff., Pause**

- Schlusssteine
- starker Balken zwischen Erd-und Obergeschoss
- sinnvoller Spruch eingeschnitten
- Heiste, der steinerne plattebelegte Gang vorm Wohnhaus. Das Wort mag so viel wie Hochweg, erhöhter Weg bedeuten (erhöht etwa zum niedrigeren Hof und der Dungstätte)
- Holzgalerie, Lauben- oder Bogengang, oft 8 Bogen, Eichenholz
- dahinter oft ein großer Raum, die Borstube  
Bor = oberer Raum, empor
- Wohnhaus nach Süden gerichtet
- Türklopfer in Wünschendorf
- Brot backen, lady von hlaedige = Brot- und Laibspenderin
- Käsehorde, möglichst luftig gebaut, Käse sollen etwas trocknen

**1928, S.48, Philipp**

- Kartoffel-Anbau in Schönberg am Kapellenberg (Vogtland) seit 1860
- in Meerane nachweisbar 1738, in Oberlungwitz 1734

**1929, 21ff, Pause**

- Etwas von der Borstube
- Borstube finden wir stets auf dem Seitengebäude hinter dem (Holz-)Laubengang über dem Kuhstall
- benötigte keinen Prunk, diente Familienfesten
- der Bauer nennt die Verwandtschaft „Freundschaft“
- manche Borstube ist (später) aufgeteilt worden in Gesindekammern
- vor oder am Ende der Borstube war manchmal ein kleiner Raum, die „Einschenke“, von da wurden Erfrischungen gereicht
- in Mannichswalde eine Haustür, die mit einem Querbalken dahinter geschlossen wird; „Lochstab“ = engl. lock

**1935, S.17ff., Pause**

- Einiges von unsern Bauernhäusern
- Stube bedeutet: geheiztes Zimmer (stove)

**1936, 5ff., Pause**

- Haussprüche an Gebäuden
- dass ehemals der Zimmermann (nicht der Maurer) das Haus baute, er war der Meister; das Holz war der eigentliche Baustoff, das leuchtet noch heute aus unserem Worte „Zimmer“ heraus, welches, ein angelsächsisches timbar = Bauholz, Holzbau bedeutet

# E) Protocole des Unterhaltungsvereins zu Tettau (1879-1898)

## Unterhaltungs-Verein Tettau.

Freitag, den 22. März 1912.  
**Eine Nacht im Quartier.**  
 Kriegsbild aus dem Jahre 1870 in zwei Aufzügen  
 von Felix v. Stenglin.

Personen:

Romberg, Gutsbesitzer	Herr Junghanns
Julie, seine Frau	Frl. Baier
Rose, beider Tochter	Frl. Kühn
Leinthal, Verwalter	Herr Ulbricht
Xaveri	Herr Kirste
Seppel	Herr Meister
Jockel } Bauern	Herr Heinig
Jerri	Herr Stelzner
Dännel	Herr Meister
Kätzel	Frl. Weise
Lenel, Lissel } Bäuerinnen	Frl. Kässner
Barwele	Frl. Kirste
Hermann } Leutnants	Herr Götz
von Ritter	Herr Pohlers
Stüber, Feldwebel	Herr Schneider
Soldaten, Bauern, Bäuerinnen.	

Ort der Handlung: Burgenhausen im Elsass. — Zeit: August 1870.

### Die Dienstboten.

Lustspiel in einem Aufzug von Roderich Benedix.

Personen:

August Kammerdiener	Herr Heinig
Christiane, Köchin	Frl. Kässner
Antoniette, Kammerjungfer	Frl. Kühn
Buschmann, Kutscher	Herr Meister
Philipp, Reitknecht	Herr Schneider
Hannchen, Stubenmädchen	Frl. Weise
Andreas, Bäckerjunge	Herr Stelzner.
Gretchen, Milchhändler	Frl. Kirste
Hans, Fleischbursche	Herr Meister.

Ort: Eine herrschaftliche Küche.

### Konzert - Programm.

1. **Soldatengeist**, Marsch . . . . . Forni.
2. **Ouverture** z. Op. „Wenn ich König wär“, Adam.
3. **Fantasie** a. d. Op. „Der Freischütz“ . C.M.v.Weber.
4. **Soldateska** (1870/71), Patr. Potpourri Seidenklanz.
5. **Die Waldvöglein**, Konzert-Polka für  
zwei Trompeten . . . . . Payr.  
(Herren Mehlhorn u. Schindhelm)
6. **Serenade Valse espagnole** . . . Olivier Metrâ.

~~~~~ Hierauf BALL. ~~~~~

**Der Vorstand.**  
F. Tetzner.

**Gründung des Vereins wahrscheinlich 1879** (siehe Eintrag 19.11.1898)

**(Mitgliederliste – 1884)**

|                          |                            |  |
|--------------------------|----------------------------|--|
| <b>I. Tettau</b>         | 46. Herrmann Albrecht.     |  |
| 1. Hermann Leithold      | 47. Pastor Lunderstädt     |  |
| 2. Hermann Thieme        | 48. Franz Tetzner          |  |
| 3. Emil Thieme           | 49. Herrmann Porzig        |  |
| 4. Hermann Taubert       |                            |  |
| 5. Pastor Gustav Schwabe | <b>Köthel</b>              |  |
| 6. Emil Kühn             | 51. Herrmann Junghans      |  |
| 7. Emil Götze            | 52. William Berger         |  |
| 8. Elon Schnabel         | 53. Julius Junghans        |  |
| 9. Robert Kässner        | 54. Julius Ulbricht        |  |
| 10. Edwin Heimer         | 55. Herrmann Russ          |  |
| 11. Guido Heimer         | 56. Gottfried Albrecht     |  |
| 12. Abraham Thieme       |                            |  |
| 13. Louis Thieme         | <b>Meerane</b>             |  |
| 14. Valentin Taubert     | 57. Arthur Reineck         |  |
| —                        |                            |  |
| 23. Florus Kühn          | <b>Gosel</b>               |  |
|                          | 58. Emil Porzig            |  |
| <b>II. Oberdorf</b>      |                            |  |
| 24. Hermann Berger       | <b>Pfaffroda</b>           |  |
| 25. Hermann Schmidt      | 59. Herrmann Berger        |  |
| 26. Abraham Fleischer    | 60. Oswald Riedel          |  |
| —                        | —                          |  |
| 29. Zacharias Berger     | 64. Albin (Michael) Heinig |  |
|                          |                            |  |
| <b>Wünschendorf</b>      | <b>Oberwiera</b>           |  |
| 31. Franz Tetzner        | 65. Albin Rubn??           |  |
| —                        | —                          |  |
| 38. Oskar Müller         | 69. Linus Heimer           |  |
|                          |                            |  |
| <b>Breitenbach</b>       | <b>Niederwiera</b>         |  |
| 39. Albin Schellenberg   | 70. Emil Vogel             |  |
| 40. Oskar Schulze        |                            |  |
|                          |                            |  |
| <b>Schönberg</b>         |                            |  |
| 41. Valentin Gräfe       |                            |  |
| 42. Albin Thieme         |                            |  |
| 43. Jacob Lichtenstein   |                            |  |
| 44. Albin Weber          |                            |  |
| 45. Julius Hösselbarth   |                            |  |
|                          |                            |  |

## **Generalversammlung, Tettau, den 8. October 1884**

I. Wahl des Directoriums:

Hiermit wurde

1. Herr Herm. Leithold in Tettau mit 28 Stimmen zum Vorstand
2. Herr Albin Pohlers mit 23 Stimmen zum Kassierer und
3. Herr Louis Thieme mit 14 Stimmen zum Schriftführer des Vereins gewählt

... für das Theater ein Regisseur gewählt ... Guido Heimer ...

II. Rechnungsabschluss:

vom 1.10.1883 bis 30.9.1884

Einnahmen: 448 M 40 Pfg

Ausgaben: 190 M 45 Pfg

III. Ballotagen (Wahl durch Einwerfen von Kugeln)

Aufnahme in den Verein

**3 neue Mitglieder** (darunter Paul Eichler, **Crotenlaide**)

IV. wird auf Antrag beschlossen, vor Weihnachten ein Stiftungsfest mit Table d'hôte und Ball abzuhalten. Herr Gastwirt Kühn erbot sich, für den Preis von 2 M pr. Couvert Suppe, Gemüse mit Fleisch oder Braten, Fisch und Butterbrod zu liefern ...

## **Registr. Tettau 6. Nov. 1884**

III. Vortrag des Herrn H. Leithold über die „Grenzen der Produktionsfähigkeit im Betriebe der Landwirtschaft“ ...

**Neuaufnahme von 5 Mitgliedern (aus Naundorf, Goldschau, Podelwitz, Tautenhain, Kleinmecka)**

## **Registr. Tettau 10. Dec. 1884**

**4 neue Mitglieder**

Vortrag Leithold „Die Steuern“

## **19. März 1885**

**6 Neuanmeldungen (u.a. Harthau, Löhmingen)**

Vortrag Pastor Lunderstädt „Die deutsche Reichswährung und ihre schlimme Einwirkung auf Industrie und Landwirtschaft“

## **16. September 1885**

Vortrag Pastor Schwabe „Freimaurerei“

## **Generalversammlung 9. December 1885**

Einnahmen: 652 M 40 Pfg

Ausgaben: 396 M 26 Pfg

Ferner kamen zur Sprache die Bedingungen, welche die königliche Amtshauptmannschaft beim Theaterspielen auf der Bühne gestellt hatte, wonach infolge dessen das Spielen ganz eingestellt werden müsste ...

**5 neue Mitglieder** aufgenommen (u.a. aus **Gieba, Großmecka, Heiersdorf, Jäßnitz**)

### **Generalversammlung 3. November 1886**

Vorstand Zusammensetzung wie 1884 erneut bestätigt

**5 neue Mitglieder** aufgenommen

Das bisher geübte Theaterspielen soll auch fernerhin stattfinden. Auch wird hierzu Beschaffung einer neuen Theater´decoration aus der Bonner Fahnenfabrik aus Bonn besprochen ...

dass bei den stattfindenden Abendveranstaltungen Schulkindern der Zutritt verboten wird ...

### **27. Januar 1887**

**9 neue Mitglieder** aufgenommen (u. a. aus **Zumroda, Gösdorf**)

Vortrag des Lehrers Florus Kühn aus Tettau „Der deutsche Volkshumor“

### **26. October 1887**

**6 neue Mitglieder**

### **27. März 1888**

**12 neue Mitglieder** aufgenommen (u.a. **Schwaben, Kürwitz?**)

### **20. Juli 1888**

Vortrag Leithold über „Kranken- und Unfallversicherungsgesetze der Forst- und landwirtschaftlichen Arbeiter“

### **7. November 1888**

Vortrag Leithold über „Kranken- und Unfallversicherungsgesetze der Forst- und landwirtschaftlichen Arbeiter“

### **7. April 1889**

**10 neue Mitglieder** aufgenommen (u.a. aus **Röhrsdorf**)

### **9. October 1889**

**2 neue Mitglieder** aufgenommen

Vortrag Leithold über das landwirtschaftliche Versicherungswesen

### **9. Februar 1890**

Gedenken an ein verstorbenes Mitglied

**8 neue Mitglieder** aufgenommen (u.a. aus **Neukirchen, Koblenz**)

### **Generalversammlung 8. November 1890**

**8 neue Mitglieder** aufgenommen

### **Generalversammlung 24. Juli 1891**

(mindestens die Hälfte der Mitglieder muss nach §13 des Statuts anwesend sein zur Beschlussfassung, Sitzung auf diesen Termin vertagt)

solche Versäumnisse ohne Entschuldigung werden nach §11 mit 50 Pfg Strafe belangt

**2 neue Mitglieder** aufgenommen (u.a. aus **Dittrich**)

**plus**

**7 neue Mitglieder** aufgenommen (u.a. aus Kauritz, Götzenthal, Waldsachsen, Vortrag Leithold „Die Selbstständigkeit des deutschen Bauernstandes“

**15. Dezember 1891**

**9 neue Mitglieder** (u.a. aus **Wickersdorf, Hainichen**)

... dass bei den Abendveranstaltungen strenger vorgegangen werden soll, und zwar soll ein Vermerk auf den Karten gemacht werden, da unser Verein doch jetzt eine Mitgliedschaft erreicht hat, dass unser Lokal kaum für die Mitglieder ausreichend ist ...

**28. October 1892**

**10 neue Mitglieder** (davon **1 Frau** – Emma Götze Wickersdorf, sie ist *wahrscheinlich die erste und bleibt die einzige Frau als Mitglied des Vereins bis 1901*)

**24. März 1893**

**6 neue Mitglieder** (u.a. aus **Höckendorf**)

**Generalversammlung 28. October 1893**

Stiftungsfest mit gemeinschaftlichem Essen, 1 M 50 Pfg für jedes Mitglied aus der Kasse entnehmen

**5. Januar 1894**

**6 neue Mitglieder**

**Generalversammlung 15. November 1894**

der Verein zählt gegenwärtig **141 steuerpflichtige und 1 Ehrenmitglied**  
**3 neue Mitglieder**

**14. Januar 1896**

20 Stimmen für Maskenball und 14 Stimmen für Stiftungsfest, 2 ungültig

**28. November 1897**

**14 neue Mitglieder**

**16. März 1897**

Erhöhung der Steuern (*Beiträge*) auf 4 Mark, bisher 3 Mark

**10 neue Mitglieder**

bei Abendveranstaltungen Nichtmitgliedern den Einlass verbieten

**27. October 1897**

**4 neue Mitglieder**

**12. Februar 1898**

**5 neue Mitglieder**

**22. Mai 1898**

**1 neues Mitglied**



**19. November 1898****4 neue Mitglieder**

einstimmig beschlossen, im Frühjahr 1899 zur 20-jährigen Jubiläumsfeier (demnach Gründung 1879) ein Stiftungsfest abzuhalten

**3. Dezember 1898****1 neues Mitglied****12. Februar 1899**

Ausschusssitzung

Stiftungsfest

Gastwirt Kühn er bietet sich, zum Preise von 2 M 50 Pfg Couvert

1. K rebssuppe
2. Zunge und Lende mit Gemüse
3. K. (?) bleu
4. Gefüllte Kalbskeule mit ???
5. Gehannes (?)
6. Butter, Käse und Dabrot (?) zu liefern

**25. November 1899****4 neue Mitglieder****Generalversammlung 24. November 1900****15 neue Mitglieder****9. März 1901****5 neue Mitglieder****16. November 1901****4 neue Mitglieder (u.a. aus Waldenburg)**

## **F)**

# **Politisch relevante Eintragungen aus dem Kirchengemeindearchiv Schönberg / Tettau / Pfaffroda — 1933-1948**

### **Archivkarton Schönberg (SB) 008**

#### **Jahresberichte**

1937, VII. Abschnitt

- Die aus politischen Anlässen gehaltenen Gottesdienste erfreuen sich geringer Beliebtheit.

### **SB 028**

#### **Protokolle des Kirchenvorstandes zu Schönberg, I. Band, 1868-1948**

- Sitzung 26.5.1933  
es werden verschiedene Verfügungen vorgetragen ... u. a. Verordnung betreffend Beflagung der Kirche und kirchlicher Gebäude ...
- Sitzung 27.7.1933  
Der Unterzeichnete teilt zunächst mit, dass die mit Wirkung vom 1.7.33 aufgelisteten Kirchenvorstände durch Annahme der Liste der „Deutschen Christen“ ohne Wahlhandlung am 23.Juli neugebildet worden seien. Aus unserem hiesigen Kirchenvorstande sind ausgeschieden Herr L. Vogel Schönberg (durch Krankheit) und Herr Guido Geier-Köthel. Den beiden Ausgeschiedenen wird gedankt ... An Stelle des Herrn Bürgermeister i. R. Vogel ist Herr Kantor Kirbach in den Kirchenvorstand eingetreten ...
- Sitzung 15.9.1933  
Im Laufe des Oktober ist eine Gründungsversammlung der „Deutschen Christen“ im Gasthof Köthel vorgesehen
- Sitzung 10.3.35  
Ferner einigt man sich, die Kirche Sankt-Marien-Kirche zu benennen
- Sitzung 23.2.36  
Der Tag der nationalen Erhebung ist in Tettau gefeiert worden, aber der Besuch war schlecht.
- Sitzung 7.9.36  
Herr Pfarrer Naumann legt den Sachverhalt betr. Verlegung des Erntefestes dar. Der unterzeichnete Schriftführer vertritt den Standpunkt der Partei. indem er für die Verlegung des Festes spricht. Da eine Anzahl Kirchengemeindevertreter für Abhaltung des Erntefestes am 13.9.1936 sind, wird der Vorsitzende eine Entscheidung des Landeskirchenamtes Dresden herbeiführen.  
(Kirbach)

**SB 029****Protokolle des Kirchenvorstandes zu Pfaffroda, I. Band, 1868-1948**

- Sitzung 8.1.35  
Herr J. Riedel wünscht die Anschaffung einer Hakenkreuzfahne. Es wird der Wunsch ausgesprochen, dass um der gespannten Finanzlage willen eine solche Fahne gestiftet werden möchte.
- Sitzung 8.3.36  
Auch die vaterländischen Gottesdienste fanden nur wenig Besucher.

**SB 118****Archivierter Briefwechsel Tettau**

- An den Kirchenvorstand zu Tettau, 27.9.33  
Die Hitlerjugend zu Tettau erlaubt sich hiermit anzufragen, ob sie nicht das große Zimmer im Pfarrhaus für ihre Heimabende bekommen kann ...  
Es wird auch von unserer Partei nicht gern gesehen, wenn die Heimabende in Gastwirtschaften abgehalten werden ...  
Dier Hitlerjugend zu Tettau  
Manfred Leithold
- Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Tettau (7.4.41)  
Von dem Kreisamtsleiter der NSV<sup>3</sup> wurde mir die Bitte um Überlassung der im Erdgeschoss liegenden Räume des Pfarrhauses Tettau zwecks Einrichtung einer Kindertagesstätte vorgetragen ...
- Reichsnährstand, Kreisbauernschaft Glauchau  
An den Kirchenvorstand zu Tettau (7.1.39)  
Die KHsch. Glauchau beabsichtigt, für die Orte Tettau, Wünschendorf u.a. ein Mädellanddienstlager einzurichten. Es besteht die Hoffnung, dadurch dem katastrophalen Landarbeitermangel entgegenzutreten zu können. ... Errichtung eines solchen Lagers in Ihrem Pfarrhausgebäude ...
- Glauchau 24.4.48  
An die Polizeigebietsgemeinschaft II, Meerane  
Der Kirchenvorstand berichtet uns, dass beabsichtigt sei, im Pfarrhaus Tettau, in dem wir Räume zur Errichtung einer Polizeistation zur Verfügung gestellt haben, das Gewölbe im Erdgeschoss zu einer Arrestzelle umzubauen. Wir können dem nicht zustimmen ...  
gez. Rüger, Superintendent

## G)

# Notizen zur Ortsgeschichte Tettau 1910-1924

(aufgeschrieben von Pfarrer Muntschick)

### Kirchgemeindearchiv Oberwiera-Schönberg, Archivkarton SB 53

#### Geschichte der Parochie Tettau

- 1914  
In den 8 Mobilmachungstagen vom 2.-9. August rücken etwa 50 Gemeindeglieder ins Feld ...  
Seit Beginn des Krieges wieder statt 4 Klassen 2 Klassen Schule, da der Hilfslehrer zum Kriegsdienst einberufen wurde
- 1915  
6. Infolge des Krieges ruht das Vereinsleben im Allgemeinen ...  
7. Die Gemeinde Tettau zeichnete das gesamte Vermögen der Armen- und Gemeindekasse zur Kriegsanleihe ...  
1915 vier gefallen im Kampf fürs Vaterland
- 1916  
fünf Söhne der Gemeinde gefallen
- 1917  
Ostern in Classe I 53 Kinder, in Classe II 48 Kinder
- 1917/18  
Die Losung ist Krieg, Krieg! ...  
1917 2 Söhne, 1918 1 Sohn im Feld gefallen  
8.) Katastrophen:  
Ende 1918 Zusammenbruch des deutschen Heeres,  
9. Nov. 1918 Beginn der Revolution, Absetzung der deutschen Landesfürsten, Gründung einer Nationalversammlung für Deutschland, einer Volkskammer für die Republik Sachsen,  
Heimkehr der Truppen  
3.) 27.6.17 Glockenabschiedsgottesdienst  
31.10.17 400jähriges Reformationsjubiläum, Pflanzen der Linden auf dem Friedhof;  
am 27.6.17 wurden die große und mittlere Glocke sowie die Schlagglocke der Turmuhr abmontiert, um dem Vaterland geopfert zu werden, auch die Prospektpfeifen der Orgel mussten wir für Heereszwecke abliefern
- 1921 u. 1922  
Geschichte der politischen Gemeinde:  
Landtagswahlen. Die Kirchgemeinde Tettau wählt in ihrer großen Mehrheit national. Gemeindevorstand Leithold Tettau kommt wieder in den Landtag.
- 1923/24  
Tettau wählt im Großen und Ganzen deutschnational. Vermehrung der socialdemokratischen und communistischen Stimmen. Bei der 1. Reichstagswahl 1924 Auftauchen der Völkischen, bei der 2. Reichstagswahl 1924 fast wieder

Verschwinden derselben. Landtagsabgeordneter Leithold erlässt 1924 eine Neujahrsbotschaft, in der er eine Reformation der evangelischen Kirche fordert ... tritt aus der nationalliberalen Partei aus

- Parochie Tettau:  
Denkmäler:  
Am Eingang des Friedhofs stehen 2 schöne hohe Linden, die am 300jährigen Gedenktag an den Abschluss des Augsburger Religionsfriedens (1855) gepflanzt worden sind.  
Die Linde auf der Straße zwischen Pfarre, Friedhof und Schule dient der Erinnerung an den 400jährigen Geburtstag Luthers (10.11.1883).  
Die beiden Linden auf dem Friedhof, rechts und links vom Kriegerdenkmal, das 1923 geweiht worden ist, haben die Schulkinder am 400jährigen Reformationfest (31.10.1917) gepflanzt.  
Volkszählung: 1892 596 Einwohner, 1925 539 E.  
Wahlergebnisse: Die Gemeinde hat bis zum Krieg und auch noch während des Krieges fast durchgängig deutschnational gewählt. Bei der letzten Reichstagswahl sind von den rechtsstehenden Gemeindegliedern die meisten Stimmen auf die christlich nationale Bauernpartei entfallen, auch die Stimmen der Linksparteien sind ... im Wachsen gewesen.  
19 dass die Kirchgemeinde an Stelle der 1917 ... enteigneten Glocken Ende 1920 bzw. Pfingsten 1921 drei neue Bronzeglocken beschafft hat. Die große Glocke stammt aus der Trinitatiskirche zu Dresden, die mittlere und kleine hat uns die benachbarte Kirchgemeinde Ponitz überlassen  
kirchliche Vereine: Frauenverein (im Jahre 1911 gegründet), Evangelischer Jugendverein Tettau (gegr. 1918); seit reichlich 30 Jahren besteht in Tettau ein Raiffeisenverein, der etwa 50 Mitglieder zählt; auch einen Obstbauverein mit etwa 69 Mitgliedern hat Tettau;  
seit 4 Jahren besteht hier eine freiwillige Feuerwehr  
1913 sind die Gemeinden T., W., O. und B. angeschlossen ans Elektrizitätswerk Glauchau, nur in Oberdorf Straßenbeleuchtung;
- in den 80er und 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts hatte Tettau sechs gut fundierte Torfgruben, von 2 Ziegeleien und 1 Windmühle ist heute nur noch 1 Ziegelei in Betrieb

## H)

# Erinnerungen an Remse (1924)

(Auszüge aus dem Buch

Paul Krause: „Bei uns daheim“ – Erinnerungen aus Heimat und Jugend  
1924, v. Kommerstädt & Schobloch / Dresden-Wachwitz, 116 Seiten)

Seite 19

... mein Lehrer ... die volltönende Geige, die er einst für schweres Geld von einem Zigeunerhauptmann erworben hatte, der mit braunen Männern, Weibern und Kindern mit vier buntbemalten Wagen und mit struppigen Pferden nach Altenburg zum Rossmarkt hinüberzog ...

Seite 87

(Waldenburg) ... Bald lief er an der Waldwiese vorüber, wo wir beide früher oft stundenlang gestanden und dem Leben und Treiben der Zigeuner zugesehen hatten, die sich für mehrere Wochen dort niedergelassen. Ei, wie sprangen damals die kleinen struppigen Pferde, deren Heimat das Ungarland war ...

Seite 21

Handwerksbursche ... dass der Wanderer die letzte Nacht draußen im Klosterholz geschlafen hatte, im großen Garten dessen, der ihm kein Schlafgeld abverlangte ...

Seite 30

die Glänzelmühle, die ihren Namen davon erhalten hat, dass immer wieder ein junger Glänzel die Mühle vom Vater erbte ...

Seite 51f.

Namen „Remse“ ... wusste ich Remse als das Dorf der vielen Meisen zu bezeichnen ... Lehrer schrieb an die Tafel: „Peccata sunt vobis remissa“ ... Im Anschluss an die Übersetzung: Die Sünden sind euch erlassen! erzählte er uns von unserm im 12. Jahrhundert gestifteten Nonnenkloster ... manches, was mir neu war ... der Probst habe den Heimkehrenden (Wallfahrern) diesen Segensspruch zugerufen ... und vom letzten Worte dieses Segensspruches habe unser Dorf den Namen Remissa, Remissen, und schließlich Remse erhalten ... auch die Namen der übrigen Dörfer oder Städte unserer Umgebung erklärte er uns bei passender Gelegenheit ...

Seite 93

hinter dem Klosterholz, eine Stunde von hier entfernt, liegt ein schönes, friedliches Bauerndorf, das heißt Pfaffroda. ... Vom Kloster (Remse) aus wurde immer mehr Wald ausgerodet und urbar gemacht. Wo zehn oder zwanzig Jahre vorher dichte Wälder standen, da wogt nun Getreide auf den Feldern. Kein Wunder, dass die Slawen, die auch ins Muldental kamen, sich entschlossen, hier ein Dorf zu gründen. Als sich ihrer ein paar Hundert auf beiden Ufern der Mulde niedergelassen ahnten, beratschlagten sie, wie sie ihren festen Wohnsitz nennen wollten. Da kam einer ... auf einen guten Gedanken: in den Wäldern ringsumher wimmelte es von Meisen, und im Winter, wenn draußen nichts mehr für den hungrigen Magen zu finden war, kamen sie zu Hunderten ins Dorf geflogen. ... Jenen Meisen verdankt unser Dorf seinen Namen. Die Slawen nannten diese gefiederten Gäste in ihrer Sprache: remis. Danach taufte die Ansiedler ihren Wohnort Remissen, daraus entstand Remsa, und noch später Remse, also eigentlich das Meisendorf ...

Seite 84/86

als ich meine erste „Hilfslehrerbude“ in der fürstlich-schönburgischen Residenzstadt bezog ... mit einem Monatsgehalt von 91 Mark und 67 Pfennig kaufte ich mir am ersten Tage des Monats eine Kiste Zigarren, 100 Stück für 4,50 Mark ...

Seite 92

... zur Linken den gewaltigen Berg hinauf, und bei der Luthereiche, die am 31. Oktober 1883 gepflanzt worden war ...

Seite 94

Besichtigung des Rittergutes ... Einen so großen Kuhstall hatten die Kinder noch nie gesehen: 100 wohlgenährte schwarz-weiße Melkkühe, Oldenburger Rasse ...

Seite 112

Auf wunderbare Weise hatte mich der Lenker der Schlachten aus blutigem Kampfe, der auf Frankreichs Gefilden tobte, herausgeführt ... als Verwundeter in einem Lazarett im schönen Moseltale ... Entlassen ... mit Urlaub nach der Heimat! ... verwundete Kameraden ... Wenn ich früher ... durch diese Säle gegangen war, wollte sich in mir immer ein Gefühl der Beschämung regen. Warum hatte ich solange in der Heimat bleiben müssen? Diesmal aber hatte ich ein gutes Gewissen: ich trug die Spuren der Schlacht am eigenen Körper und konnte mitreden, wenn sie von draußen erzählten.

Nun war ich auch dabei gewesen. ...

## I)

**125 Jahre Männerchor Köthel e.V.**

## einige Dokumente aus der Geschichte des Vereins

1. Vereins-Statuten des Männer-Gesang-Vereins Schönberg-Köthel (1891 ff.)
2. Mitglieder und Steuern-Verzeichniss  
des Männer-Gesang-Vereins zu Schönberg-Köthel auf das Jahr 1896
3. Vereins-Jubiläum 1921– Spender-Liste
4. Männergesangverein Schönberg-Köthel – Programmfolge Weihnachten 1921
5. Aus den Statistischen Rechnungsberichten 1891 bis 1920
6. Mitgliederliste Volkschor Köthel (nach 1945)

**1. Statuten des Gesang-Vereins zu Schönberg****§.1. Zweck des Vereins.**

1. Da Singen und Gesang hören gewiß zu den schönsten Freuden zu zählen sind, so sieht der Verein als ersten Zweck an, den Gesang zu pflegen und die Freude an demselben zu wecken.
2. Der Verein wird suchen, den Kirchengesang zu heben und besonders an Festtagen durch religiösen Gesang den Gottesdienst zu feiern.
3. Derselbe wird aber auch nicht verabsäumen, so weit die Kräfte es erlauben, weltliche Gesänge, heiteren und ernsteren Inhalts zu üben.
4. Er wird ein Band der Freundschaft in seinen Mitgliedern darzustellen suchen.
5. Er wird durch wenigstens ein öffentliches Vergnügen, über Art und Weise desselben die Generalversammlung beschließt, die freundschaftliche Beziehung der Mitglieder nach außen bekunden.

**§.2. Zusammensetzung des Vereins.**

1. Der Verein setzt sich zusammen aus Mitgliedern, die das 18te Lebensjahr überschritten und frei über Ihre Zeit zu verfügen haben.
2. Der Verein nimmt verheirathete, jüngere oder ältere, gleich den Unverheiratheten auf, auch solche, welche sich nicht beim Singen betheiligen (als passive Mitglieder).

**§.3. Aufnahme in den Verein.**

1. Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht mittels Ballotage<sup>4</sup>. Weiße Kugeln sind Stimmen für die Wahl. Die Majorität<sup>5</sup> entscheidet, Stimmgleichheit weißt ab.
2. Bei jeder Abstimmung müssen  $\frac{2}{3}$ <sup>6</sup> der Mitglieder zugegen sein.
3. Die Anmeldung zur Aufnahme geschieht mündlich oder schriftlich beim Vorstand.
4. Die Anmeldung muß wenigstens 14 Tage vor der Abstimmung geschehen, und den Mitgliedern bekannt gemacht werden.
5. Der zu Wählende darf bei der Wahl nicht zugegen sein.

**§.4. Der Vorstand.**

1. Der Vorstand wird zusammengesetzt aus:
  - a) dem Vorsitzenden und dessen Stellvertreter
  - b) dem Schriftführer



- c) dem Cassierer
- d) dem Dirigenten
- 2. Der Vorstand berathet und beschließt über eingegangene Anträge auf Abänderungen der Statuten und des Kassenwesens und bringt seine Beschlüsse der Generalversammlung zur Bestätigung an.
- 3. Der Vorsitzende hat das Wohl des Vereins nach allen Seiten zu vertreten; auch sind ihm vorkommende außerordentlich Dienstleistungen zu vergüten. Über Höhe der Vergütung berathet der Vorstand.
- 4. Der Vorsitzende hat ferner alle inneren Angelegenheiten des Vereins zu besorgen., z. B. außerordentliche Singstunden zu bestellen, Circulare und Einladungen zu schreiben, die Ordnung während der Singstunden und Sitzungen aufrecht zu erhalten, veranstaltete Vergnügen des Vereins zu leiten, Rechnungen zu beglaubigen u. s. w.
- 5. Der Schriftführer hat die in Vorstandssitzungen und Generalversammlungen gemachten Beschlüsse zu Protocoll zu bringen.
- 6. Der Cassierer hat die monatliche Steuer<sup>7</sup> in der Singstunde nach dem 1. Tage im Monat einzunehmen.
- 7. Der Dirigent hat den Vorsitzenden über außerordentliche Singstunden in Kenntniß zu setzen.
- 8. Der Vorstand wird auf die Dauer eines Jahres gewählt. Die Wahl desselben folgt alljährig zur Generalversammlung nach dem neuen Jahr durch Stimmzettel. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Loos.
- 9. Ein Vorstandsmitglied ist bei seinem Austritt aus dem Vorstand wieder wählbar, so fern nicht Gegengründe vorliegen.
- 10. Die Wahl ist unbedingt anzunehmen, wenn nicht der Gewählte das vergangene Jahr schon Vorstandsmitglied war.
- 11. Die Aemter des Vorstandes sind Ehrenaemter und als solche unentgeltlich zu thun.
- 12. Beschlüsse, welche der Vorstand macht, sind der Generalversammlung gleich zu achten.

### **§.5. Die Generalversammlung.**

- 1. Die Generalversammlung tritt alljährlich nach dem neuen Jahr zusammen, sonst aber, so oft es der Vorstand für nöthig befindet.
- 2. Sie allein kann Änderungen der Statuten vornehmen.
- 3. Zur alljährlichen Generalversammlung werden die Mitglieder von dem jedesmaligen Stande unterrichtet.

### **§.6. Das Cassenwesen.**

- 1. Die Vereinskasse wird gebildet durch monatliche Steuern, Eintritt und Strafgelder.
- 2. Die monatliche Steuer beträgt 25 Pfennige, das Eintrittsgeld 1 Mark.
- 3. Der Eintretende hat seinen Eintrittsmonat vollständig und der Austretende seinen Austrittsmonat vollständig zu versteuern.
- 4. Aus der Kasse werden zunächst bestritten die Ausgaben für Mussikalien. Erst bei Erstärkung der Kasse können derselben Außgaben für andere Zwecke angesonnen werden.
- 5. Für die Ordnung der Kasse hat der Kassierer zu haften.
- 6. Bei der alljährlichen Generalversammlung hat der Kassierer schriftlich Rechnung abzulegen.
- 7. Ausscheidende Mitglieder haben an der Kasse und sonstigem Vereinseigenthum keinen Anspruch.

### **§.7. Musikalische Übungen.**

1. Der Verein hält wöchentlich und zwar Dienstags 1 Stunde, die nach Belieben, aber ohne Einwilligung der Majorität der Anwesenden nicht über 2 Stunden ausgedehnt werden darf.
2. Auf Antrag des Dirigenten hat der Vorsitzende außerordentliche Singstunden anzuberaumen.
3. Die Singstunde beginnt im Winter um 8 Uhr, im Sommer um 9 Uhr, überhaupt hat über Änderungen der Zeit der Vorstand zu beschließen.

### **§.8. Verpflichtungen der Mitglieder.**

Jedes Mitglied verpflichtet sich, den Zweck des Vereins wohl zu berücksichtigen, die Ehre des Vereins nach außen zu vertreten, die Übungen regelmäßig zu besuchen, die Ordnung nicht zu stören, regelmäßig seinen Beitrag zur Kasse zu entrichten, die anzuschaffenden Musikalien und sonstigen Vereinsgegenstände als Vereinseigenthum zu betrachten und sich sonst den Anordnungen des Vorstands zu unterwerfen.

### **§.9. Strafbestimmungen.**

Zur Förderung des Vereins hält man auf straffe Ordnung und erlaubt das Fehlen in den Singstunden nur unter triftigen Entschuldigungen, als da sind: Krankheit, dringende Familienangelegenheiten, Familienfeste und ungünstige Witterung. Die Entschuldigung hat denselben Tag vor oder nach der Singstunde beim Dirigenten einzutreffen.

Für unentschuldigtes Fehlen gelten folgende Strafen:

- a) Zweimaliges aufeinanderfolgendes Fehlen wird mit 20 Pfennigen bestraft.
- b) Dreimaliges aufeinanderfolgendes Fehlen der Singstunde wird mit 30 Pfennigen bestraft.
- c) Viermaliges Fehlen auf einander wird zum Ausstreichen angesehen.
- d) Nachlässigkeit im Steuern entrichten bei dreimaliger Vernachlässigung wird mit 10 Pfennigen bestraft.

Jedes Mitglied, welches die Steuer länger als 6 Monate schuldet, wird gestrichen.

### **§.10. Abänderung der Statuten.**

1. Zur Statutenänderung ist nur die Generalversammlung ermächtigt. 2/3 der Vereinsmitglieder kann auf derselben die Änderung vornehmen.
2. Jedes Mitglied hat zur Generalversammlung das Recht, Anträge zu stellen, über welche obige zu sprechen und zur Abstimmung zu schreiten hat.
3. Stimmenmehrheit entscheidet bei Abstimmungen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende die entscheidende Stimme.

### **§.11. Anzuschaffende Musikalien.**

1. Die Musikalien werden auf Vorschlag des Dirigenten angeschafft. Der Vorstand beräthet sich über die Anschaffung derselben. Der Dirigent ist berechtigt, Musikalien im Werthe von nicht über 3 Mark nöthigenfalls ohne Befragung des Vorstandes anzukaufen.
2. Über die vorhandenen Musikalien hat der Schriftführer ein Verzeichniß anzulegen und dasselbe in Ordnung zu halten.

**Zur Anerkennung vorstehender Statuten bekennen sich folgende:**

Andreas Pohle, Emil Heinig, Richard Dietzmann, Gustav Fischer, Louis Dittrich, Max Pohle, Albin Schneider, Oskar Leithold, Oskar Schneider, August Schmieder, Julius Schade, Albin Oehler, Albin Albrecht, Edwin Gräfe, Alban Triller, Oswald Baier, William Berger, Oswald Schneider, Louis Bauch, Max Tetzner, Linus Porzig, Oskar Funke, Max Prösdorf, Julius Köhler, Guido Ruhs, Reinhold Rothe

---

**Nachtrag:**

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 14. Juni 1893 nennt sich der Verein von nun an „Männergesangverein zu Schönberg-Köthel“.

---

Hierdurch wird bescheinigt, daß hierorts polizeiliche Bedenken gegen die vorstehenden Statuten zur Zeit nicht bestehen.

Altenburg, den 12. Juli 1893  
Herzogliches Landratsamt

---

**Nachtrag:**

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 10. Januar 1899 wurde einstimmig beschlossen, daß der Gesang Verein zu Schönberg-Köthel nicht aufgelöst werden kann, so lange noch 4 aktive Mitglieder beisammen dazu gehören.

Köthel, den 20. März 1899  
Andreas Pohle, Vorsteher.

---

**Beschluss** der  
Königlichen Amtshauptmannschaft zu Glauchau  
vom 3. December 1891

Dem Gesangverein zu Schönberg die eingereichten Statuten mit dem Bemerken zurückzugeben, daß Bedenken dagegen hier nicht obwalten.

## 2. Mitglieder und Steuern-Verzeichniss des Männer-Gesang-Vereins zu Schönberg-Köthel auf das Jahr 1896

### NAHMEN DER ACTIVEN MITGLIEDER

#### VORSTAND

Arno Leithold, Tettau, Dirigent  
Andreas Pohle, Köthel, Vorsteher  
Julius Köhler, Schönberg, Stellvertreter  
Emil Heinig, Schönberg, Cassierer  
Oscar Funke, Schönberg, Strafgeld-Cassierer  
Albin Triller, Köthel, Stellvertreter  
Max Pohle, Schönberg, Schriftführer  
Arno Funke, Schönberg, Botenmeister

#### SCHÖNBERG

August Schmieder  
Albin Albrecht  
Julius Schade  
Emil Ischt  
Oskar Schneider  
Edwin Gräfe  
Albin Tetzner  
Arthur Schädel  
Max Prößdorf  
Max Stelzner  
Louis Bauch

#### KÖTHEL

Gustav Fischer  
Albin Oehler  
Albin Schneider  
Arno Schneider  
Otto Trenkmann  
August Werner  
Oswald Beier  
Albin Bauch  
Franz Wolf  
Hugo Thieme

#### COBLENZ

Ernst Hertzsch  
Emil Bauer

#### WÜNSCHENDORF

Emil Bade  
Oswald Pohle  
Paul Köhler

### Nahmen der passiven Mitglieder:

#### SCHÖNBERG

Franz Tetzner  
Linus Porzig  
Albin Meister  
Louis Schnabel  
Paul Böhner  
Julius Mehlhorn  
Julius Hösselbarth  
Linus Hösselbarth  
Hermann Fröhlich  
William Berger  
William Hiller  
Louis Albrecht  
Oswin Trenkmann  
Max Trenkmann  
Otto Heinig  
Edwin Lichtenstein  
Anton Helbig  
Martin Helbig  
Bernhardt Gotthardt  
Julius Steinbach  
Albin Funke

#### KÖTHEL

Gottfried Thieme  
Albin Hemann  
Oskar Leithold  
Hermann Siegel

Louis Dittrich  
Eduard Weiß  
Hermann Junghanns  
Jacob Schneider  
Richard Ditzmann  
Julius Ulbricht  
Julius Schneider  
Hermann Köhler  
Louis Hemann  
Emil Linke  
Louis Veit

#### HAINICHEN

Carl Fick  
Julius Speck

#### CROTENLAIDE

Bernhardt Simon  
Albin Hertzsch

#### MEERANE

Hugo Schade  
Photograph Naumann

#### WÜNSCHENDORF

Franz Tetzner  
August Saupe  
Adam Porstmann  
Carl Günzel  
Albin Lichtenstein  
Franz Pöschel

#### TETTAU

Julius Köblitz  
Carl Liebold

#### BREITENBACH

Ernst Sparschuh

#### PFAFFRODA

Johann Scheffel

#### RUNSDORF

Heinrich Klöppel

#### GOLDSCHAU

Max Kalb

#### GÖTZENTHAL

Louis Wagner  
Hermann Hausotte

Monatlicher Betrag der Steuer: 25 Pfennige -  
 der Botenmeister Arno Funke (er trägt Mitteilungen, Einladungen usw. aus) ist  
 „steuerfrei“ gestellt.

### 3. Vereins-Jubiläum 1921 – Spender-Liste

#### Zeichnungsliste

Der Männergesangverein Schönberg-Köthel vollendet in diesem Jahre sein 30. Vereinsjahr. In diesen 3 Jahrzehnten hat er stets an den hohen kirchlichen Festen die Besucher unseres Gotteshauses durch seine Motetten erfreut. Und waren es Festlichkeiten in der Gemeinde, so hat er immer freudig mitgeholfen, dieselben verschönern zu helfen. Der Verein will nun sein 30jähriges Jubiläum nicht ungefeiert vorübergehen lassen. Will er aber dieses Fest, wenn auch in bescheidenem Maße, feiern, so benötigt er größere Geldmittel. wozu seine Vereinsgelder nicht ausreichen. Er wendet sich darum an die verehrten Gemeindeglieder mit der Bitte:

„Helft ihm sein 30jähriges Jubiläumsfest mit zu rüsten!“

Mit treudeutschem Sangesgruße

Männergesangverein Schönberg-Köthel

K. Kirbach, Dirigent

Albin Oehler Vorstand

| Name, Vorname      | Beitrag<br>(Mark) |
|--------------------|-------------------|
| <b>KÖTHEL</b>      |                   |
| Gräfe, Max         | 50                |
| Ruhs, Willi        | 40                |
| Junghanns, Herbert | 80                |
| Ulbricht, Curt     | 80                |
| Quellmalz, Oswald  | 10                |
| Schnabel, Fritz    | 15                |
| Wiegner, Albert    | 40                |
| Veit, Hulda        | 3                 |
| Winkler, Otto      | 10                |
| Käßner, Oswald     | 15                |
| Baier, Ewald       | 60                |
| Rothe, Reinhold    | 20                |
| Leithold, Arno     | 100               |
| Junghanns, Felix   | 50                |
| Berger, Herbert    | 20                |
| Junghanns, Erich   | 40                |
| <b>SCHÖNBERG</b>   |                   |
| Vogel, Linus       | 20                |
| Meister            | 20                |
| Tetzner, Max       | 20                |
| Porzig, Linus      | 20                |
| Steinhart, Alfred  | 15                |
| Heinig, Emil       | 10                |

|                       |    |
|-----------------------|----|
| Gerold, Milda         | 20 |
| Weber, Albin          | 20 |
| Schnabel, Louis       | 20 |
| Höbelbarth, Oswin     | 20 |
| Höbelbarth, Alma      | 15 |
| Gräfe, Edwin          | 30 |
| Schmidt, E.           | 10 |
| Berger, Flora         | 20 |
| Hiller, William       | 20 |
| Höbelbarth, Erich     | 20 |
| Berger, Richard       | 2  |
| Leistner, Minna       | 2  |
| Schedel, Fanny        | 2  |
| Wagner, Alfred        | 2  |
| Schedel, Walter       | 10 |
| Haan, Rudolf          | 50 |
| Hübschmann, Margarete | 20 |
| Schulze, Albin        | 2  |
| Lichtenstein, Edwin   | 3  |
| Schumann, Richard     | 2  |
| Köhler, Julius        | 3  |
| Pohle, Max            | 3  |
| Ischt, Emil           | 4  |
| Winkler, Alfred       | 4  |
| Funke, Arno           | 3  |
| Schneider, Arthur     | 5  |
| Krauß, Florus         | 10 |

| <b>MITGLIEDER<br/>und ihre Frauen</b> |                           |
|---------------------------------------|---------------------------|
| <b>Name, Vorname</b>                  | <b>Beitrag<br/>(Mark)</b> |
| Kirbach, K.                           | 20                        |
| Oehler, A.                            | 15                        |
| Triller, A.                           | 15                        |
| Wolf, E.                              | 15                        |
| Fischer, G.                           | 15                        |
| Schmidt, G.                           | 20                        |
| Pohle, G.                             | 15                        |
| Trenkmann, O.                         | 15                        |
| Veit, A.                              | 20                        |
| Schneider, Paul                       | 20                        |
| Weber, A.                             | 20                        |
| Burkhardt                             | 20                        |
| Köhler, Reinhard                      | 15                        |
| Schmieder, Alfred                     | 20                        |
| Fischer, Willy                        | 15                        |
| Trenkmann, Erich                      | 15                        |
| Schneider, Florus                     | 15                        |
| Ittner, Alfred                        | 15                        |
| Oehler, Albert                        | 20                        |
| Weise, Paul                           | 15                        |
| Schneider, Willy                      | 20                        |
| Werner, Erich                         | 20                        |
| Wolf, Hans                            | 20                        |
| Bauch, Ernst                          | 15                        |
| Geier, Guido                          | 20                        |
| Schneider, Albin                      | 20                        |

|                     |    |
|---------------------|----|
| Tänzler, Ewald      | 10 |
| Bausch, Curt        | 20 |
| Lichtenstein, Erwin | 20 |
| Bauch, Louis        | 10 |
| Melzer, Hermann     | 10 |
| Baumann, Karl       | 10 |
| Backmann, W.        | 20 |
| Köhler, Milda       | 10 |
| Werner, Emilie      | 10 |
| Pohle, Andreas      | 10 |
| Ebersbach, Kurt     | 10 |
| Schneider, Gertrud  | 10 |
| Schneider, Else     | 20 |
| Hemmann, Helene     | 10 |
| Hemmann, Frieda     | 10 |
| Schmidt, Hedwig     | 10 |
| Pröhl, Frieda       | 10 |
| Schedel, Helene     | 10 |
| Külbel, Helene      | 10 |
| Köblitz, Adolf      | 15 |
| Schneider, Oskar    | 20 |
| Pomper, Erwin       | 15 |
| Schedel, Ingeborg   | 10 |
| Schedel, Liese      | 10 |

Gutwillige Gaben: ..... 1909 Mark

Einnahmen zur  
Jubiläumsfeier: ..... 422 Mark

## 4. Männergesangverein Schönberg-Köthel

### Programmfolge Weihnachten 1921

1. Stille Nacht, heilige Nacht! – Weihnachtslied für Männerchor
2. Nee sowas! – Couplet
3. Im Gasthof zum weißen Rössl. – Humoristisches Gesamtspiel
4. Morgengruß am Rhein. – Männerchor
5. Ein musikalisches Kaffeekränzchen. – Humoristische Szene  
Pause
6. Frühlingsahnung. – Gemischter Chor
7. Fensterputze Läppchen. – Humoristische Soloszene
8. Lehmanns verreisen! – Humoristisches Gesamtspiel
9. In vino veritas! – Männerchor mit Baritonsolo
10. Herr Knullrich in der Badewanne. – Humoristisches Gesamtspiel

## 5. Statistischer Rechnungsbericht

### über das erste Geschäftsjahr des Männergesangvereins zu Schönberg, vom 1. December 1891 bis 31. December 1892

Gegründet wurde der Verein im December 1891 von 26 Mitgliedern, wovon jedoch zwei im 1. Monat wieder ausgeschieden sind, ohne vorher Steuer zu entrichten. Aufgenommen sind 29 Mitglieder, wovon jedoch bloß 28 eingetreten sind. ...

Die **Einnahme** des Vereins stellt sich wie folgt:

- Eintrittsgeld 28 M., gezahlt von den oben genannten 28 hinzugetretenen Mitgliedern
- Ferner wurde eingenommen an Steuern 133 M. 50 Pf. ... von 52 Mitgliedern
- Ferner wurde eingenommen zu dem Concert am 1. Weihnachtsfeiertag in Tettau: 26 M.

in Summa 187 M. 50 Pf.

Die **Ausgaben** des Vereins betragen in diesen 13 Monaten insgesamt: 151 M. 17 Pf. und zwar

- erstens für Musikalien:
  - eine Partitur Arion
  - 5 Satz Stimmen
  - 2 Couplets mit Porto für Ansichtssachen
  - 1 Sololied
  - eine Männerchor-Partitur mit 5 Satz Stimmen
  - ein komisches Lied für 5 Männerstimmen
- zweitens für Vereins-Infentiar:
  - einen Bücherschrank
  - einen Tactierstock
  - Ballotagenkugeln
  - ein Hauptbuch
  - einen Briefkasten

- einen Kautschukstempel
- ein Schreibzeug
- drittens, Ausgaben zum Kränzchen in Schönberg:
  - a) das Instrument zu stimmen
  - b) für die Musik
  - c) für Zeche zur Vorbereitung des Saales und beim Transport des Instruments und 10 Glas Bier für die Musiker
  - d) an die Ortsarmenkasse
  - e) für Program, Karten und Costüme
- viertens: Ausgaben zum Concert in Tettau:
  - a) Annonce
  - b) für Program und Karten
  - c) für die Ortsarmenkasse
  - d) fürs Lockal
  - e) Entree-Einnehmergebühren
- fünftens: sonstige Ausgaben:
  - a) Verläge für Porto und Papier
  - b) für Botenlohn und Annoncen
  - c) Weihnachtsgeschenk für den Herrn Dirigenten
  - d) an den M.-L.-Stift in Hohenstein gezahlt

... besteht gegenwärtig der Verein außer den Herrn Dirigenten noch aus 30 activen und 18 passiven Mitgliedern mit einen baren Cassenbestand von 36 M. 33 Pf.

### **Statistischer Rechnungsbericht über das zweite Geschäftsjahr ... 1. Januar bis 31. December 1893**

aus den Ausgaben:

- Musikalien:
  - 1 Grabgesang von Pfeil ...
  - 1 Trauungsgesang von Pfeil ...
  - 1 Quodlibet von Schreiner ...
- Ausgaben zum Kränzchen:
  - Leihgebühren für ein Theaterstück mit Portogebühren; und Garderobe dazu
  - Auslöbung an den Vorsteher für einen Weg nach Altenburg behufs Einholung der Tanzerlaubniß
  - für die Tanzerlaubniß und das Tanzbuch ...
- Ausgaben zum Stiftungsfest am 3. December
  - für die Musik
  - 36 Glas Lagerbier für die Musiker
  - 78 Portionen Essen für die Mitglieder
  - Einladungskarten und Briefmarken
- viertens sonstige Ausgaben:
  - für ein Faß Lagerbier zugelegt
  - das Instrument zu stimmen
  - 1 Dutzend Tulpenfackeln
  - 32 Stück Lichte
  - Kosten an das Altenburger Landratsamt für eine Statutenabschrift mit Einschickungsporto



- fünftens:  
Geschenk an den Herrn Dirigenten

Defizit: 37 M. 8 Pf.

Dieses Defizit ist gedeckt durch Erhebung der Steuer von den zwei ersten Monaten im nächsten Jahr ...

Also besteht unser Verein gegenwärtig aus 78 Mitgliedern mit einer Aktivität von 37 Mann, allerdings nur auf dem Papier

---

### **Statistischer Rechnungsbericht über das vierte Geschäftsjahr ... 1. Januar bis 31. December 1895**

aus den Ausgaben:

- Musikalien:  
ein Couplet „Siehst du wohl dort kimmt ...“  
ein Männerchor „Verlassen bin i ...“  
ein komisches Quartett „Der Nasenclub“  
ein komisches Puttpurie  
ein komisches Ensemble „eine Sängerspritze in Afrika“  
ein komisches Ensemble „Das Astloch“
- Stiftungsfest  
77 Portionen Essen á 1 M. 25 Pf.  
25 Glas Lagerbier und Kaffe für die Musiker
- Drittens Ausgaben zur Sedanfeier  
25 Liter Lagerbier zur Sedanfeier  
2 Flaschen Limonade
- fünftens:  
ein Ehrendiplom mit Glas und Rahmen

Kassenbestand: 21 M. 89 Pf.

Dem Verein, der von 24 Personen gegründet wurde, sind seit seinem nunmehr über 4 jährigen Bestehen 74 Mitglieder beigetreten und 16 sind ausgeschieden, mithin gegenwärtig 82 Mitglieder.

---

### **Statistischer Rechnungsbericht über das fünfte Geschäftsjahr ... 1. Januar 1896 bis 16. Januar 1897**

Die gegenwärtige Zahl der Activität ist somit außer dem jetzigen Dirigenten 28 Mitglieder, die der passiven 49, zusammen 77 Mitglieder und ein Ehrenmitglied.

aus den Ausgaben:

- II. Dirigent  
für 32 Singstunden und Staändchen á 1 M. 50 Pf.  
Weihnachtsgeschenk an den Dirigenten

- IV. Allgemeine Ausgaben  
eine chromatische Stimmpfeife  
½ Dutzend Fackeln  
2 Schachteln Lichte und 4 Stück bunte Laternen  
1 Fuhr nach Hinterulmannsdorf
- 

### **Statistischer Rechnungsbericht über das sechste Vereinsjahr ... 17. Januar 1897 bis 11. Januar 1898**

Ausgeschieden sind in diesem Jahr 15 Mitglieder, und zwar 14 passive und 1 active Mitglied. Eingetreten sind 7 Mitglieder, und zwar 3 active und 4 passive. ...  
Der gegenwärtige Bestand des Vereins ist somit 69 Mitglieder, 31 active und 38 passive und noch ein außerordentliches Ehrenmitglied.

aus den Ausgaben:

- a) für Musikalien  
1 Heinze „Gemeinderatssitzung“  
1 Heinze „Gerichtssitzung“  
1 Heinze „Civiltrauung“  
1 Simon „Militäraushebung“
  - c) allgemeine Ausgaben  
dem alten Dirigenten für 5 Singstunden  
für einen neuen Schrank  
für 1 Faß Lagerbier, 26 Liter  
für Hectographentinte und Papier  
für eine Holzkiste und 2 Ballotagentrichter  
Erlaubnis zu einem Hochzeitständchen in Meerane
  - d) Geschenk und Diplom  
1 versilberter Krug als Weihnachtsgeschenk an den Herrn Dirigenten  
1 Ehrendiplom an denselben
- 

### **Rechnungsbericht auf das Jahr 1908 über das siebzehnte Vereinsjahr ...**

Somit beträgt der gegenwärtige Bestand der Mitgliederzahl 50. Davon zählt die Activität einschließlich des Herrn Dirigenten 13 und **3 Damen**, zusammen 16, und die Mitgliederzahl der passiven 34 und 3 Ehrenmitglieder.

aus den Ausgaben:

- für Garderobe von Hein Meerane
- Transport für Piano
- in die Armenkasse
- Begräbniskosten für Frau Pohle
- ein Ehrendiplom für Herr Dirigent Schmiedel

aus den Einnahmen:

- Abendunterhaltung zu Ostern

- Abendunterhaltung zu Weihnachten
  - Eintrittsgelder
- 

### **Rechnungsbericht auf das Jahr 1909**

über das achtzehnte Vereinsjahr ...

Somit beträgt der gegenwärtige Bestand der Mitgliederzahl 53. Davon zählt die Activität einschließlich des Herrn Dirigenten 14 und 10 Damen, zusammen 24, und die Mitgliederzahl der passiven 29 und 3 Ehrenmitglieder.

aus den Ausgaben:

- einen Schrankschlüssel
  - Geschenk für unseren vorigen Dirigenten und für unseren Herrn Dirigenten zu Weihnachten
- 

### **Rechnungsbericht auf das Jahr 1910**

über das neunzehnte Vereinsjahr ...

aus den Ausgaben:

- eine Trauerkarte für Fräulein Schneider
- für Vereinszeichen 18 Stück á Stück 55 Pf.
- für Spesiemarken
- für Komische Sachen

Rückständige Steuern 2 Mark

---

### **Rechnungsbericht auf das Jahr 1911**

über das zwanzigste Vereinsjahr ...

Kassenbestand 29 M. 37 Pf.

60 Mitglieder, Activität 25 und 8 Damen, 32 passive Mitglieder und 3 Ehrenmitglieder

aus den Ausgaben:

- für Schenkung zur Reise
  - Stempelfarbe
  - Schenkung für mildtätige Zwecke ins Ausland
  - 2 Stück Klingeln repariert
  - Lohn für den Boden
-

**Rechnungsbericht auf das Jahr 1912**  
über das einundzwanzigste Vereinsjahr ...

67 Mitglieder, Activität 21 und 11 Damen, zusammen 32, 35 passive Mitglieder

aus den Ausgaben:

- für Herrn Geitel Meerane für 12 Stück Klappleitern
- für unseren Vereinswirth für Speisemarken

Casse bleibt 47,68 M.

---

**Rechnungsbericht auf das Jahr 1913**  
über das zweiundzwanzigste Vereinsjahr ...

Ausgeschieden sind im vorigen Jahr 7 Mitglieder, und zwar 3 active und 4 passive. Neu eingetreten sind 3 und zwar zur Activität, außerdem 6 Damen zur Activität, ausgetreten sind 10 (*Damen*). Somit beträgt der gegenwärtige Mitgliederbestand 59 ...

aus den Ausgaben:

- Sands Buchhandlung Meerane „Humoristische Gesamtspiele“
  - an Friseur Nürnberger Meerane für 4 Perücken zu leihen
  - in die Armenkasse
  - für Hermann Hein Meerane für Garderobe geliehen
  - für Garderobe Transport hin und zurück
- 

**Rechnungsbericht auf das Jahr 1914**  
über das dreiundzwanzigste Vereinsjahr ...

13 Mitglieder beim Militär / im Felde<sup>8</sup>

aus den Ausgaben:

- für das rothe Kreuz
  - für Kriegspackete
  - für eine Karte an einen Krieger
- 

**Rechnungsbericht auf das Jahr 1915**  
über das vierundzwanzigste Vereinsjahr ...

Ausgeschieden sind im vorigen Jahr 9 Mitglieder im Felde durch Tod ... derzeitiger Bestand der Mitglieder 43

aus den Ausgaben:

- Auslagen ins Feld für die Vereins-Mitglieder
- für einen Nachruf für 2 Vereins-Mitglieder im Felde

- für einen Kranz
  - 1 Jubiläumskarte und 1 Debesche nach Meerane
  - einen Kranz für Heinig
- 

**Rechnungsbericht auf das Jahr 1916**  
über das fünfundzwanzigste Vereinsjahr ...

zählt die Activität 18, davon 9 im Felde ...

---

**Rechnungsbericht auf das Jahr 1919**  
über das achtundzwanzigste Vereinsjahr ...

Kassenbestand 14 Mark und 67 Pf. ...

Mitgliederzahl 49 und 10 Damen zur Activität, zusammen 59

aus den Ausgaben:

- für 110 Stück Mitgliedskarten
  - Musik zu einem Tänzchen vom Orchester Verein
  - Garderobe von Hermann Hein Meerane geliehen
  - einen Kranz
- 

**Rechnungsbericht auf das Jahr 1920**  
über das neunundzwanzigste Vereinsjahr ...

Ausgeschieden sind im vorigen Jahre 8 Mitglieder ... und 5 Damen, neu eingetreten sind 5 Mitglieder zur Activität und 3 Damen, somit beträgt der gegenwärtige Bestand der Mitgliederzahl 45 und 7 Damen, also 52 ...

aus den Ausgaben:

- Musick vom Orchester-Verein Meerane
- 2 Kränze mit Schleife und Karte von Willy Handrik Meerane
- 2 Meter Skizzenpapier von Hugo Fritzsche Meerane
- Eintritts-Blocks von Rudolf Weiß
- für Garderobe von Hermann Hein Meerane geliehen
- für Friseur Grundmann
- für unseren Vereins-Wirth Saal 20 Mark 8 Glas Bier á 1,30

## 6. Mitgliederliste – Volkschor Köthel (nach 1945)

### Dirigent Kantor Karl Kirbach

#### 1. Tenor:

Günther Bachmann  
Willy Bachmann  
Guido Geyer  
Reinhard Köhler  
Egon Kühni  
Erwin Pomper  
Henry Wolf

#### 1. Baß:

Werner Große  
Siegfried Heinig  
Johannes Köhler  
Rolf Pohle  
Herbert Vetterlein

#### 2. Tenor:

Kurt Ebersbach  
Albert Födisch  
Erhard Hemmann  
Werner Hemmann  
Walther Kühnel  
Herbert Pohle  
Hans Schmidt  
Herbert Scholz

#### 2. Baß:

Martin Burkhard  
Werner Heinig  
Friedrich Lachhain  
Dieter Leistner  
Albert Oehler  
Eberhard Oehler  
Heinz Steg

---

## Fußnoten

<sup>1</sup> Anmerkung von Willibald Krause: nur Tettau?

<sup>2</sup> 19. Jahrhundert

<sup>3</sup> NSV = Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

<sup>4</sup> Geheime Abstimmung mit schwarzen und weißen Kugeln

<sup>5</sup> Mehrheit

<sup>6</sup> zwei Drittel

<sup>7</sup> Mitgliedsbeitrag

<sup>8</sup> Erster Weltkrieg!